

Bericht von P. Leonard – 6. 9. 2018: Eine erfreuliche Nachricht!



Ich habe eine sehr erfreuliche Nachricht für euch!

Heute, am 4. September 2018, haben wir, die Vidiyal Community, die offizielle Erlaubnis vom Bildungsminister Sengottaiyan und der Bildungsbehörde in Chennai bekommen, um mit dem Higher Secondary Programm (11. und 12. Schulstufe) zu beginnen. Wir hatten bereits am 1. Juni etwas wagemutig mit der 11. Schulstufe begonnen und erst jetzt, nach 96 Tagen Unterricht, die Erlaubnis dafür bekommen. Warum?

Wir haben um diese Erlaubnis bereits im Sommer 2017, also 10 Monate vor Beginn dieses Schuljahres am 1. Juni 2018 beim Distriktbeauftragten für Bildung (District Education Officer DEO) angesucht! Für die Erteilung muss er die Schule besuchen, die Unterlagen überprüfen und diese zusammen mit seiner Empfehlung an den Chief Education Officer (CEO) weiterleiten. Aber der DEO brauchte 4 Monate, um seinen ... zu bewegen! Er tat es nur nach meinem ernstgemeinten Telefonat, in dem ich ihm deutlich sagte "Wir zahlen keine Bestechung, auch wenn Sie Kopf stehen!". Nun, er besuchte schließlich die Schule und übermittelte seine Empfehlung dem CEO. Für seinen Besuch und seine Empfehlung benötigte er mehr als 3 Monate und er tat auch seine "Pflicht" überhaupt erst nach schwerer Warnung!

In der Zwischenzeit war das jährliche Unbedenklichkeitszertifikat der Feuerwehrabteilung und des Gesundheitsministeriums abgelaufen. Wir mussten beantragen, beide zu erneuern. Der Mann aus der Gesundheitsabteilung kam und auch er erwartete wieder Bestechung. Auch ihm gegenüber musste ich sehr deutlich werden, um dieses Zertifikat zu bekommen.

Der Feuerwehrinspekteur erwartete ebenfalls Bestechung. Aber da er wusste, dass er von uns auch nicht das kleinste Bisschen bekommen würde, rächte er sich, indem er Bedingungen auf dem Zertifikat erwähnte, die nicht den Umständen entsprachen. Also musste ich ihn und seine Beamten auf die rechtliche Situation hinweisen. Nach einem Monat kam er, bat um Entschuldigung und tauschte sofort sein aus Rachegelüsten formuliertes Zertifikat gegen ein positives.

Mit all diesen Unterlagen ging der Akt in das Büro des Gemeinsamen Direktors (Joint Director JD) in Chennai.

Die Angestellten, die Schreibkräfte, der Pförtner und wer nicht sonst noch aller... alle wollten Geld, Geld und Geld! Wir blieben jedoch hart und sagten gnadenlos „Nein zu Korruption und Bestechung“! Daher schickten sie die Unterlagen zurück mit dem Hinweis „Legen Sie eine Kopie der Erlaubnis für die 10. Schulstufe bei“. Die Unterlagen wurden also retourniert und mussten wieder über DEO und CEO ins Büro des JD. Es dauerte einen ganzen Monat.

Im Büro des JD fanden sie beim zweiten Mal wieder zwei weitere fehlende Dokumente. Also wurden die Unterlagen ein weiteres Mal an uns zurückgegeben. Wieder begann der Aktenlauf durch das DEO Büro. Dieser sandte die Unterlagen jedoch bereits innerhalb einer Woche weiter, da eines der fehlenden Dokumente bereits mehr als 3 Monate in seinem Büro lag. Im Büro des CEO blieben die Unterlagen jedoch für weitere 40 Tage liegen.....

Wir hatten bereits eine sehr prekäre Situation erreicht. Die Schülerinnen und Schüler würden bald zu den vierteljährlichen Prüfungen antreten müssen...

Ich rief daher den CEO an und sagte zu ihm, dass, wenn der Akt nicht am Freitagabend unterschrieben ist, ich am Montagmorgen vor seinem Büro eine Protestaktion beginnen werde. „Ich werde einen unbefristeten Hungerstreik gegen Sie beginnen“, sagte ich. Er unterschrieb noch am selben Abend und schickte die Unterlagen per Expresspost an das JD Büro in Chennai.

Am Sonntagabend riefen mich Herr Velmurugans, Führer einer politischen Partei, Herr Sengottaiyan, der Bildungsminister, Herr Sahayam IAS und noch andere an, um mir ihre Unterstützung zuzusagen. Herr Sengottaiyan, der Staatsminister für Bildung, versicherte mir ebenfalls seine volle Zusammenarbeit.

Die Unterlagen erreichten das JDs Büro am nächsten Tag (Samstag). Dies konnte ich mit Hilfe uns wohlgesonnener Personen im Büro erreichen. Zwei Arbeitstage später, am Dienstag, gingen Sr. Lilly und Sr. Selvi, zwei unserer Mitschwestern, zum Büro des JD, und sie ließen sie bis zum Abend um 5 Uhr warten. Als sie schließlich zum JD vorgelassen wurden, bat dieser seine Mitarbeiter, die Akte zu bringen. Unisono, sagte das Personal, die Unterlagen seien noch nicht angekommen. Eine unverhohlene Lüge! Die Schwestern nahmen all ihren Mut zusammen, und sagten, dass ein bestimmter Mitarbeiter, Herr Thilagar, lügt. Daraufhin brachten sie innerhalb ein paar Minuten die Unterlagen, die sie zuvor versteckt gehalten hatten.

Herr Thilagar und andere versuchten, viele andere dumme Einwände zu erheben, wie "Warum haben Sie eine derartige Eile, um das Higher Secondary Programm zu beginnen?" Die Schwestern reagierten in keiner Weise auf diese lästigen, albernen Fragen. Der JD ersuchte schließlich die Schwestern, am Freitag wiederzukommen. Als sie wiederkamen, waren die Angestellten des Büros jedoch beurlaubt. Der JD bat sie, am nächsten Montag und Dienstag wiederzukommen. An diesem Abend rief der JD selbst mich persönlich an, um mir mitzuteilen: "Bitte kommen Sie und holen Sie Ihre Zulassung". In der Zwischenzeit rief mich auch das Büro des Ministers an, um zu sagen, dass die Erlaubnis fertig sei.

Tatsächlich haben wir die Zulassung heute, Dienstag, 4. September 2018 bekommen!

Unser Resumee:

- Bildungs- und Erziehungsarbeit heißt für uns nicht nur eine Schule zu betreiben!
- Es geht nicht darum, "irgendeine Schule zu betreiben", um damit Geld zu machen!
- Es geht nicht darum, „irgendwas“ zu machen, um eine hohe Schülerzahl zu bekommen!
- Wir haben uns entschieden, einen der besten Lehrpläne im Staat einzuführen, den der "Konstruktiven Pädagogik"!

Wir wussten, dass eine tamilische Mittelschule (Tamil Medium School) der herkömmlichen Herangehensweise widersprechen würde. Dass sie kein Geld einbringen würde! Aber für die beste Ausbildung der Kinder des ländlichen Raumes muss es in der Muttersprache sein, d. h. Tamil Medium School. Deswegen haben wir uns dafür entschieden!!

Oft wird den Kindern im ländlichen Raum eine gute Bildung verwehrt. Gerade deshalb haben wir uns hier bei der ländlichen Bevölkerung niedergelassen.

Wir haben uns von Anfang an dafür entschieden, dass wir nicht bestechen, auch wenn es "teuer" ist! Deshalb war es diesmal mehr als ein Jahr des Kampfes, der Reisen, des Schmerzes, der Tränen, der Gebete, der Verzweiflung, der Entmutigungen, denen aber alle standgehalten haben. Der endgültige Sieg gehört dem auferstandenen Jesus und all denen, die an ihn glauben.

Wir können es heute bezeugen und wir sind stolz darauf!! Danke an alle, die zu uns gestanden sind und uns vertraut haben.

Father Leonard
Manager of Chirumalar Rural School